

Statkraft Informations- veranstaltung

Dreis-Brück

12. NOVEMBER 2024

Wer ist Statkraft?

Statkraft steht seit über 125 Jahren für erneuerbare Energien und ist ein Pionier der Energiewende: 1895 haben wir den ersten Wasserfall zur Erzeugung von Strom in Norwegen erschlossen.

Seither haben wir uns zum größten Erzeuger erneuerbarer Energie in Europa weiterentwickelt. In mehr als 20 Ländern erzeugen wir Strom aus Wasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse und Gas.

Seit 1999 sind wir in Deutschland aktiv und entwickeln, bauen und betreiben Grünstromanlagen.

Uns bei Statkraft vereint ein großes Ziel: Mit Energie die Welt erneuern!



100%
Norwegisches
Staatsunternehmen



**Größter
Erzeuger**
erneuerbarer Energie
in Europa

Über **125 Jahre**
Firmenhistorie

62 TWh
klimafreundliche
Stromerzeugung

372
Kraftwerke
weltweit



>3 Mio.
energierelevante
Handelsverträge
jährlich



7.000
Mitarbeitende
in über **20 Ländern**



Statkraft betreibt
93 Windparks
in Europa und Brasilien

Zuverlässige,
bezahlbare,
saubere Energie

Weltweit
bedeutender
Handelspartner
für Strom

Statkraft gehört zu Deutschlands TOP 10 Betreibern von Windparks an Land



62
Windparks
in Deutschland

Gesamtkapazität von circa
600 MW
in Deutschland



Ansprechpartner
deutschlandweit
vor Ort in den Projekten



>5.000 MW
Windprojekte
in der Pipeline

Ausbau
Windenergie durch
Repowering

Statkraft – seit 25 Jahren in Deutschland



Seit
1999
in Deutschland

Energieerzeuger,
Projektentwickler,
Stromhändler,
Entwickler von grünem
Wasserstoff

81
Kraftwerke
deutschlandweit

>700
Mitarbeitende
in Deutschland

Wachsende
Projektentwicklung
im Bereich
**Wind, Solar &
Batteriespeicher**



Größter Anbieter von
Grünstromlieferverträgen
für Industrie und Gewerbe

Statkraft in Deutschland



Biomassekraftwerk, Gasturbine
Emden

Ersatzbrennstoffkraftwerk
Landesbergen

Gas- und Dampfturbinen-
Kraftwerk Herdecke

**Deutsche Zentrale und
Handelsniederlassung
Düsseldorf: >500 Mitarbeitende**

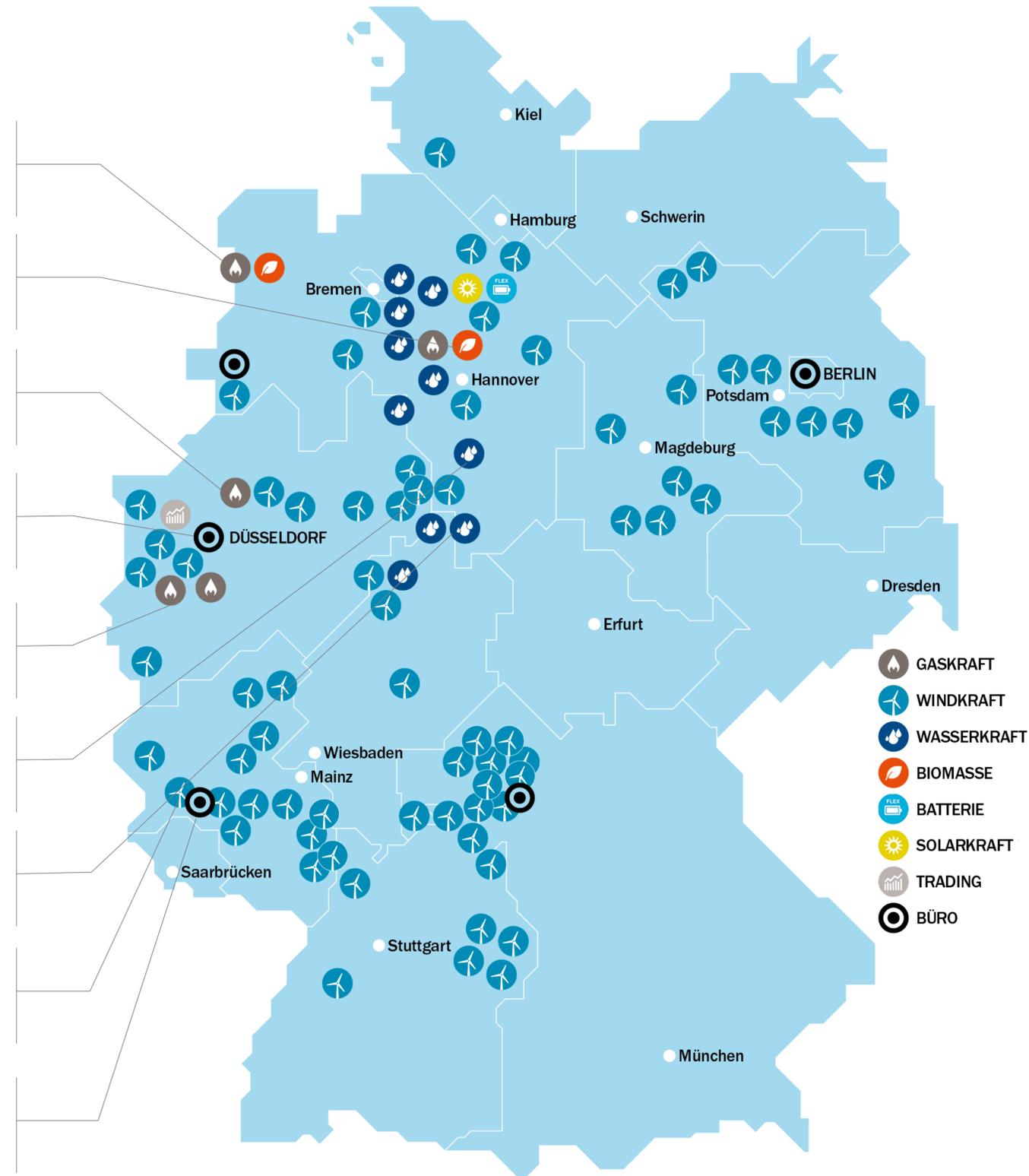
Gas- und Dampfturbinen-
Kraftwerk Knapsack

Pumpspeicherkraftwerk
Erzhausen

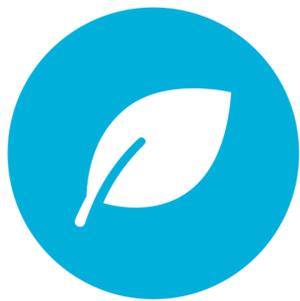
Laufwasserkraftwerke
Weser/Werra/Fulda

Onshore-Windparks

Deutschlandweit Regionalbüros
für die Projektentwicklung mit
Standort am **Umwelt-Campus
Birkenfeld** (Rheinland-Pfalz)



Gute Gründe für Windenergie in Dreis-Brück



Klima- und Umweltschutz

Windenergie ist saubere Energie und verursacht **keine schädlichen Emissionen** wie Treibhausgase oder Luftverschmutzung. Mit dem Windpark Dreis-Brück könnten mehr als **121.000 Tonnen CO2** jedes Jahr eingespart werden – das entspricht rund 484 Millionen gefahrenen PKW-Kilometern.



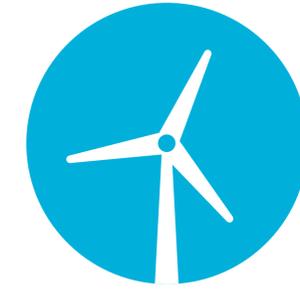
Effiziente Energieerzeugung

Windparks erzeugen sehr effizient Strom aus der Kraft des Windes. Mit dem geplanten Windpark Dreis-Brück könnte man über **45.000 Haushalte** mit grünem Strom versorgen.



Energieunabhängigkeit

Fossile Stromerzeugung basiert vor allem auf importierter Steinkohle und Gas. Erneuerbare Energien machen **Deutschland unabhängiger von Energieimporten**.



Stärkung ländlicher Regionen

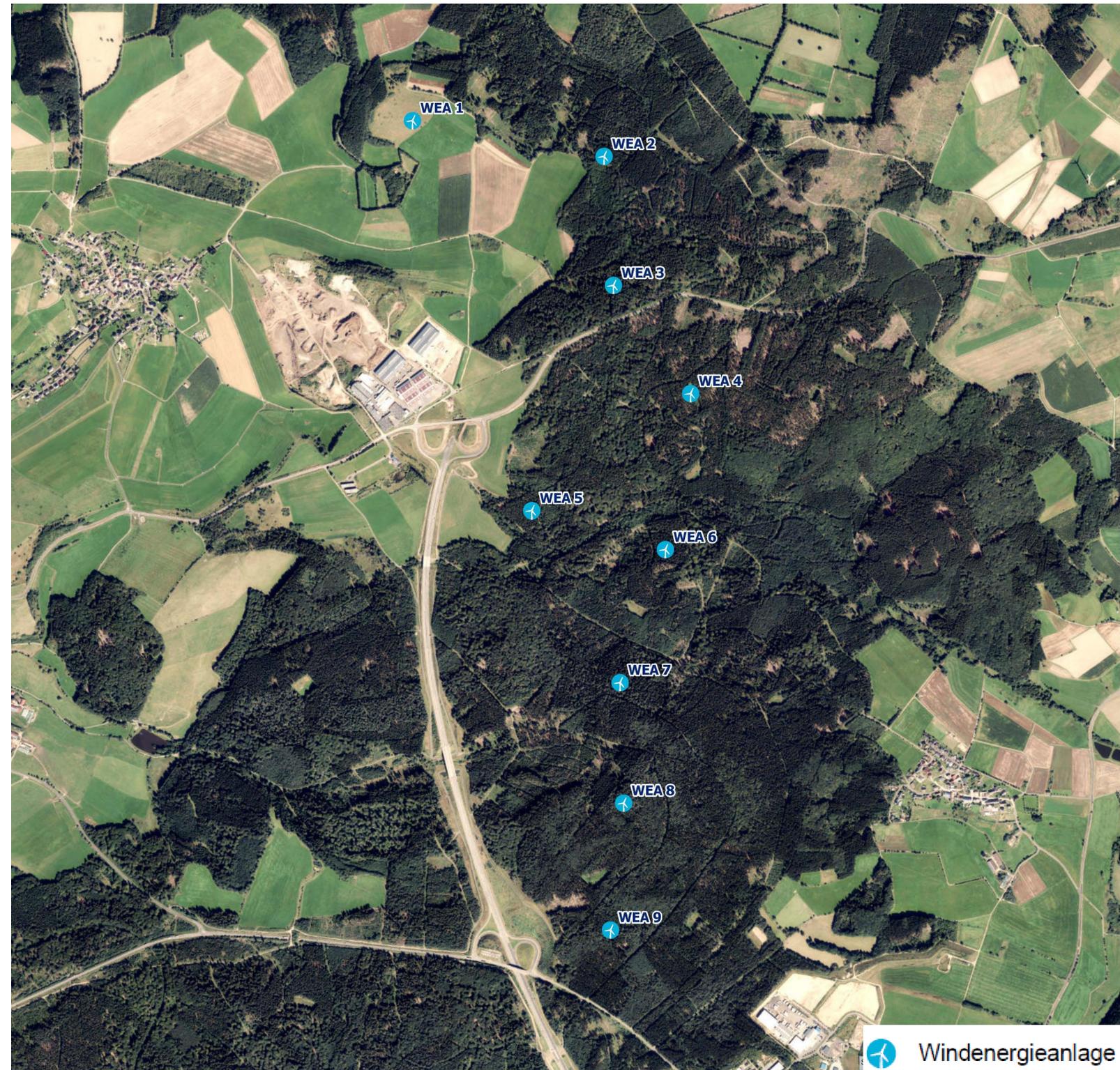
Windenergie findet überall in Deutschland statt. Davon profitieren besonders ländliche Regionen. **Einnahmen aus Windparks** ermöglichen wichtige Investitionen, z. B. in Infrastruktur, Wegebau, Schulen oder Kindergärten.

Projektschritte

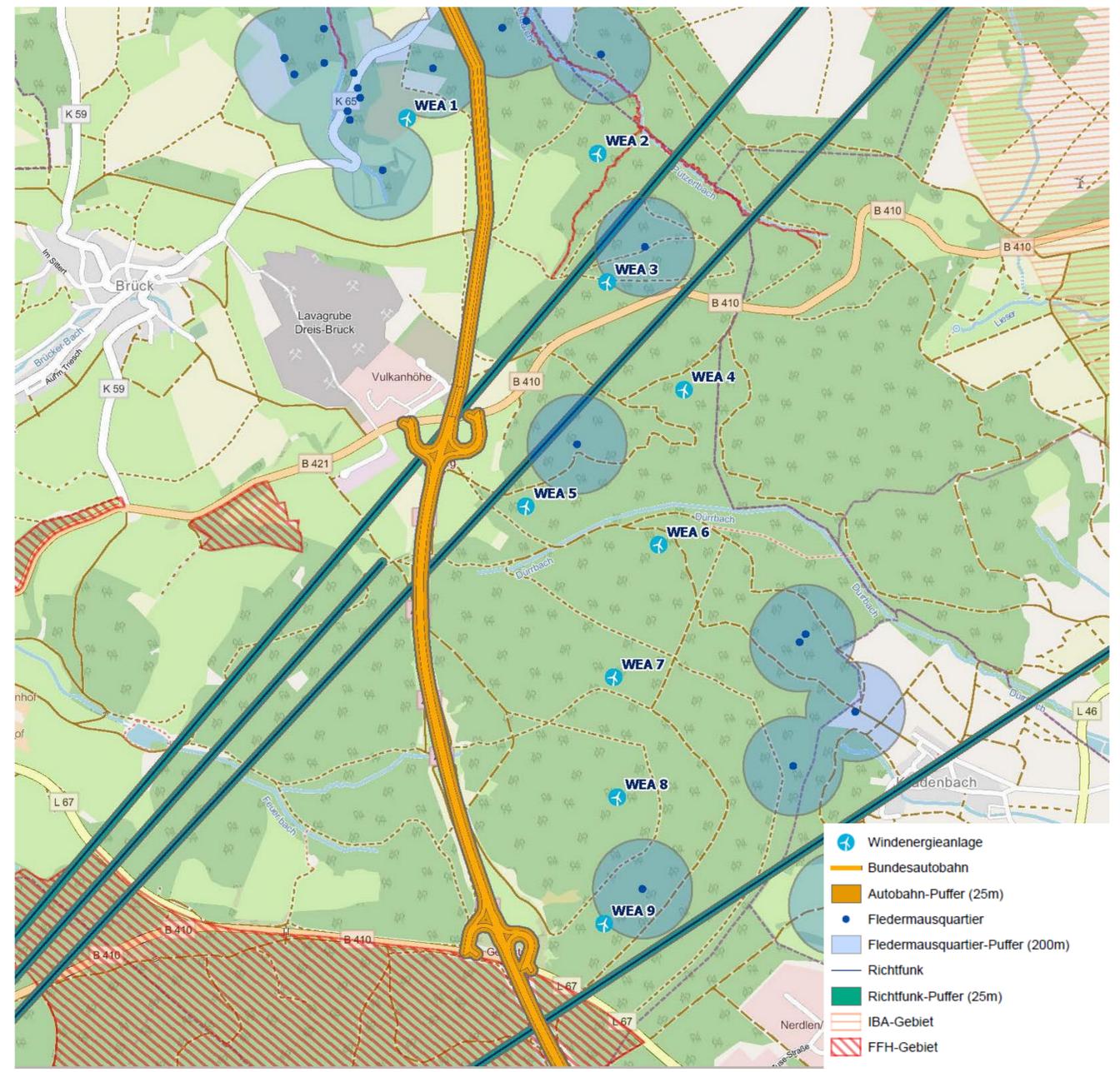
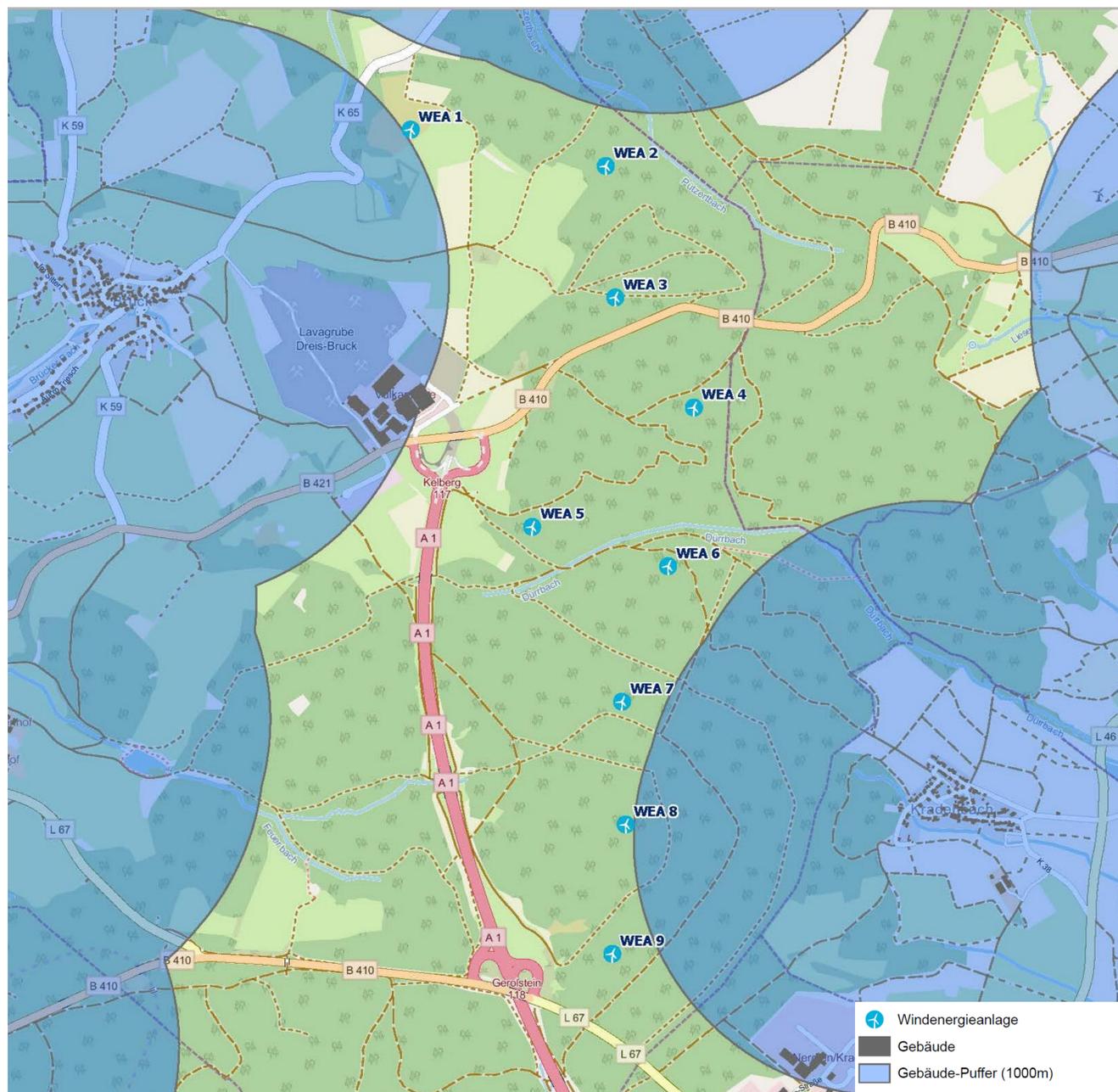


Technische Planung

- **Anlagenanzahl:** bis zu 9 Anlagen
- **Nabenhöhe:** bis zu 175 m
- **Durchmesser Fundament:** ca. 25 m
- **Elektrische Leistung:** bis zu 65 Megawatt
- **Stromproduktion/Jahr:** bis zu 180 Gigawattstunden
(ca. 180.000.000 Kilowattstunden)
- **Anzahl versorgter Haushalte:** über 45.000
- **Voraussichtlicher Netzanschluss:** ca. 9 km
südwestlich an einer 110 kV-Leitung
- **CO2-Einsparungen pro Jahr:** über 121.000 Tonnen



Restriktionen in der Windparkplanung



Lückenschluss A1

Unsere Windparkplanung in Dreis-Brück ist verträglich mit der **Autobahneuplanung der A1**. Wir befinden uns im regelmäßigen Austausch mit der Autobahn GmbH sowie den verantwortlichen Behörden.

Um ausreichend Sicherheit gewährleisten zu können, werden die erforderlichen Abstände zwischen den Windkraftanlagen und der geplanten Autobahn eingehalten.

Einzuhaltende Abstände

Autobahn: Rotorlänge + 100 m

Bundesstraße: Rotorlänge + 40 m

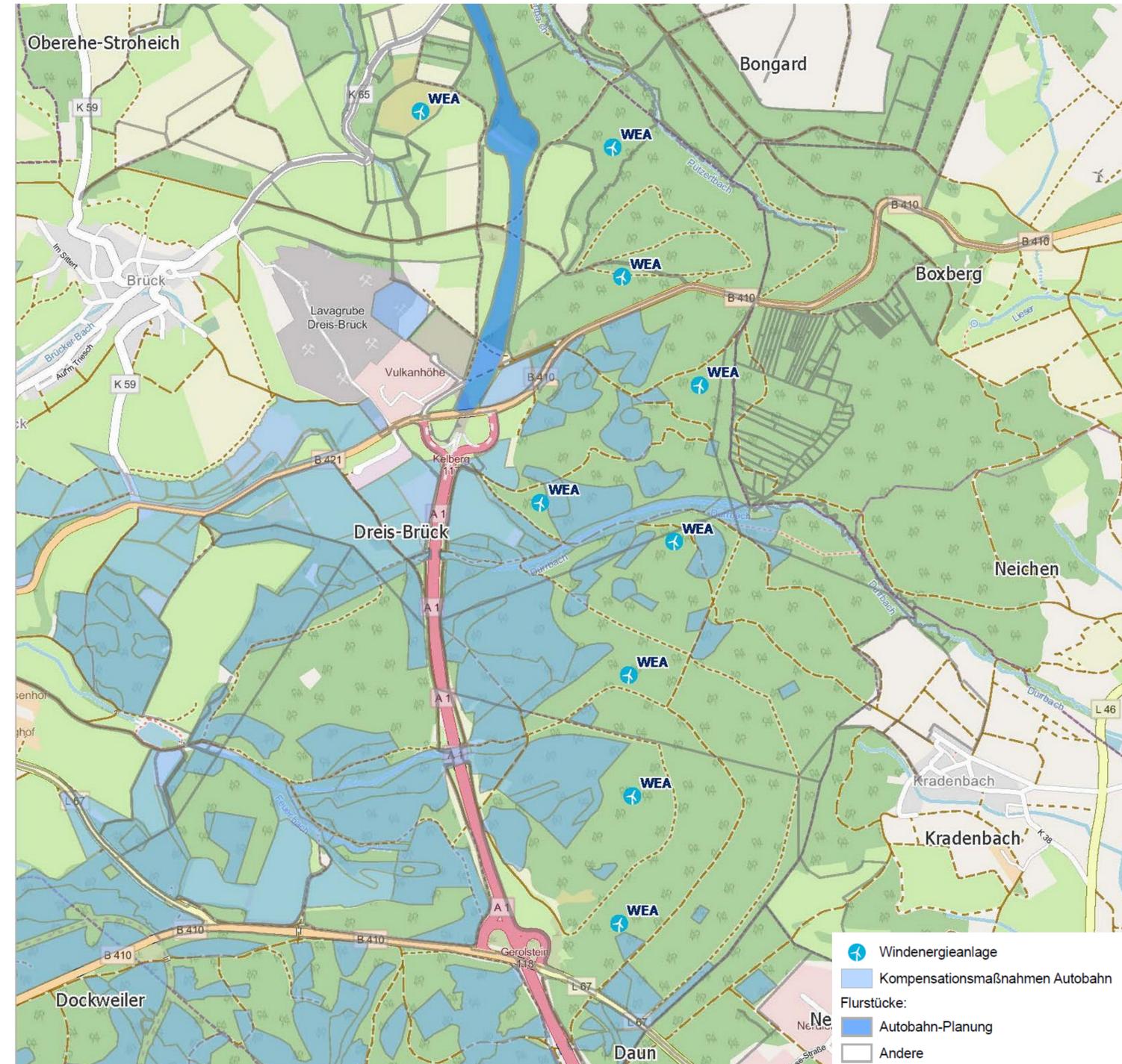
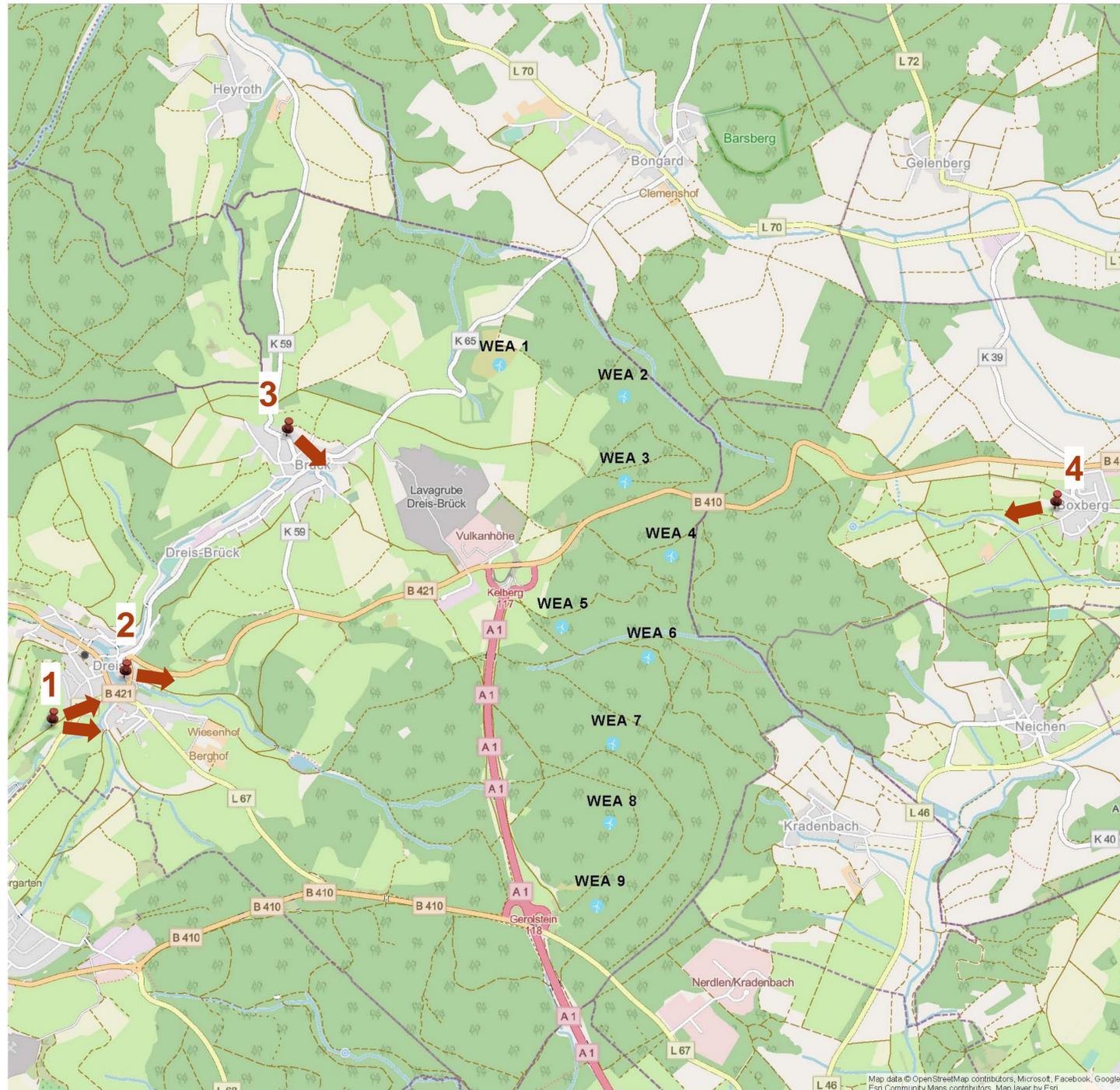


Foto-Visualisierungen der Windenergieanlagen



Fotopunkt 1 – Friedhof Dreis-Brück (Richtung Nordosten)

vorher



nachher



Fotopunkt 2 – Haus Vulkania
Dreis-Brück (Richtung Osten)

vorher



Fotopunkt 3 – Heyrother Straße
(Richtung Südosten)

nachher



**Fotopunkt 4 – Ortsrand Boxberg
(Richtung Südwesten)**

vorher



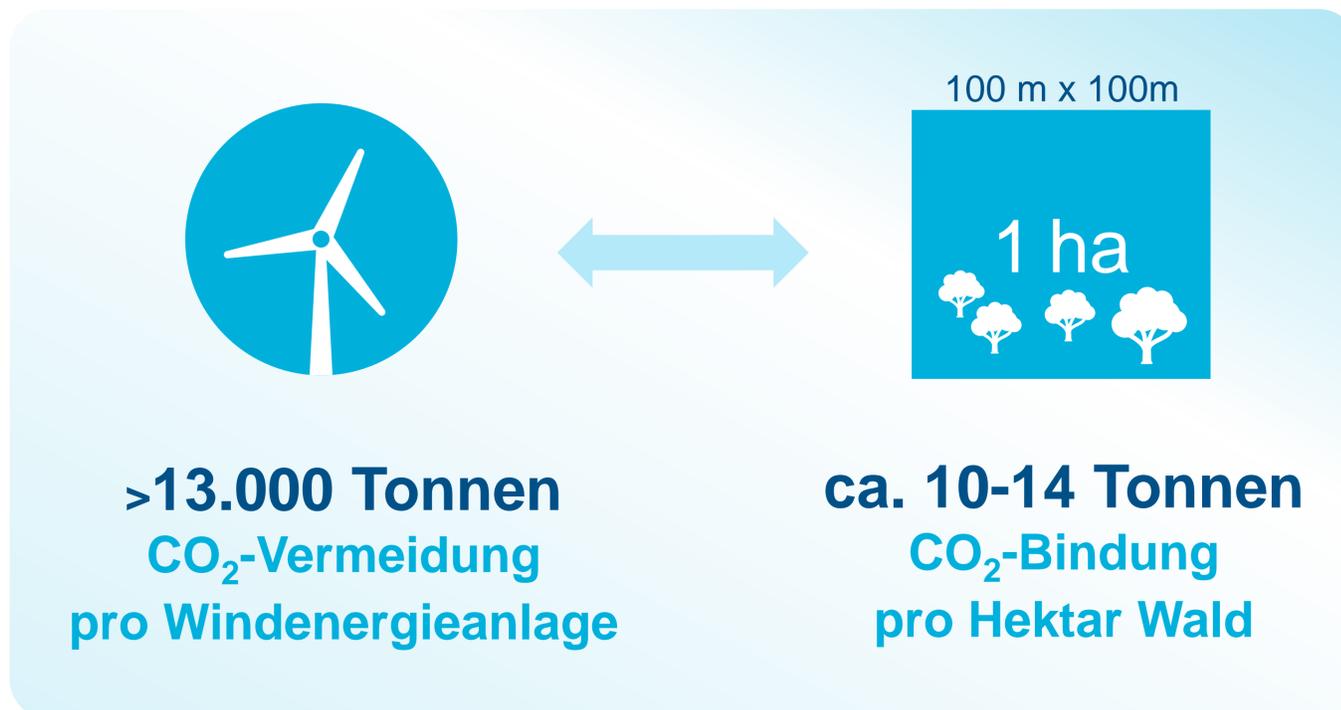
nachher



Wald und Windenergie in Dreis-Brück

Um den Waldbestand in Dreis-Brück bestmöglich mit der Windenergie zu vereinen, erfolgen die Planungen der Standorte der Windenergieanlagen in enger Zusammenarbeit mit den **Landesforsten Rheinland-Pfalz** sowie dem **Forstrevier Daun**.

Für die Zuwegung zu den Anlagenstandorten nutzen wir wenn möglich das bestehende Wegenetz und bauen es aus. Für die 9 geplanten Windenergieanlagen werden ca. **8 ha Wald** in Anspruch genommen. Heruntergebrochen auf das Waldgebiet in Dreis-Brück werden **1% des Waldbestandes** durch Windenergieanlagen ersetzt, wobei die Hälfte der Fläche nur temporär freigehalten werden muss.



Quelle:
Umweltbundesamt 11/2019. Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger.
Netto Vermeidungsfaktor Wind Onshore: 692,76 g CO₂-Äq./kWh
www.umweltbundesamt.de/en/publikationen/emissionsbilanz-erneuerbarer-energietraeger-2018
Stromerzeugung pro WEA: 19 Mio. kWh/Jahr

Quelle:
Bayerische Staatsforsten: 10,6 Tonnen
www.baysf.de/fileadmin/user_upload/Baeume_-_Der_bayerische_Weg/Layouts/10_BaySF-Austellung_Unsere_Zahlen.pdf
The Generation Forest: 14 Tonnen
www.thegenerationforest.com



Gesamtbetriebsfläche Wald Dreis-Brück



Temporär genutzte Fläche für Windenergie



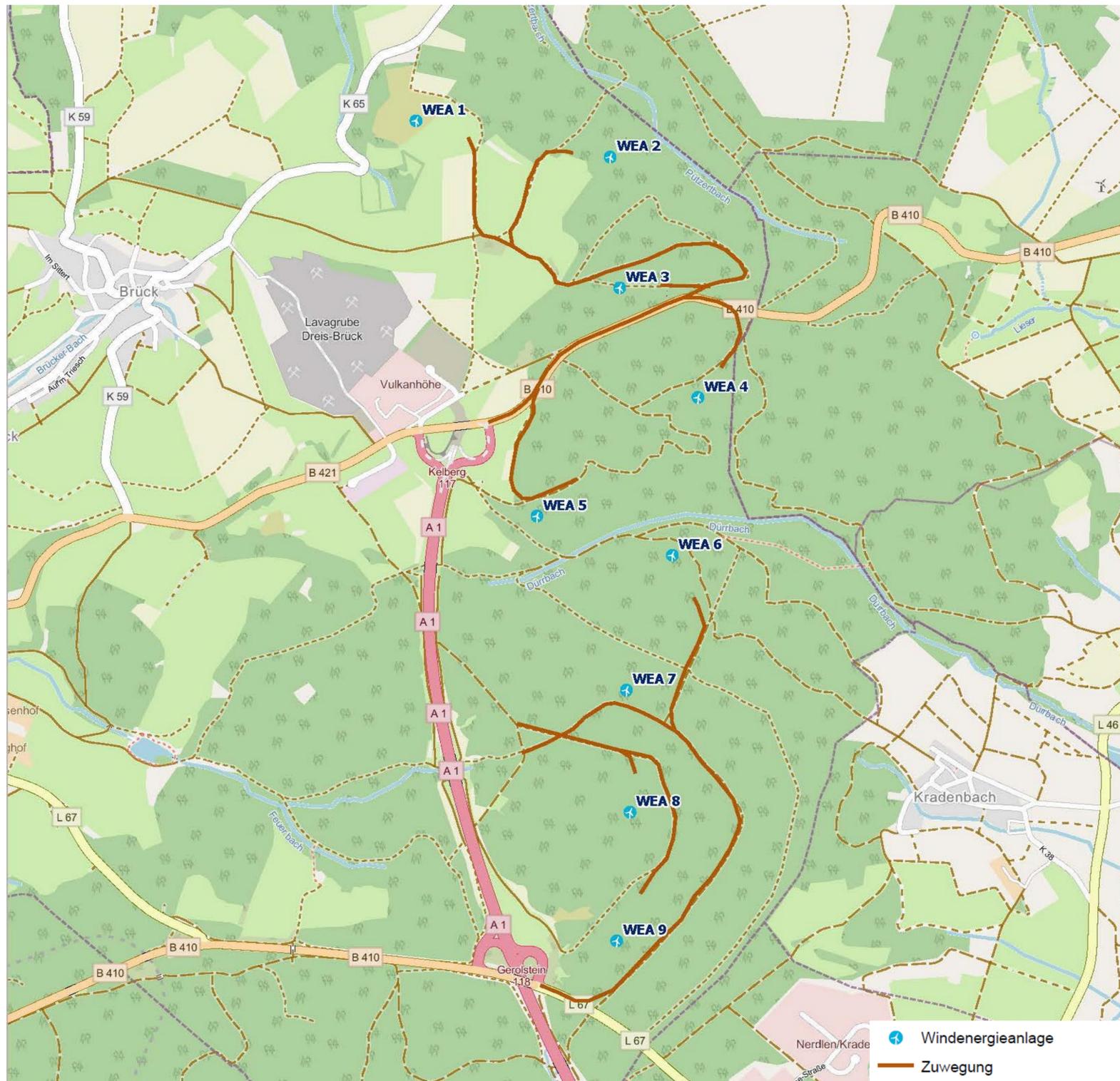
Dauerhaft genutzte Fläche für Windenergie

~ 1%
des Waldbestandes für Windenergie

Das **Forstrevier Daun** verteilt sich auf ca. **18.000 ha** Gesamtbetriebsfläche. Das Gebiet in Dreis-Brück umfasst davon **820 ha**. Der Wald in Dreis-Brück ist geprägt aus einer Mischung von Nadel- und Laubbäumen, wie beispielsweise Fichten und Buchen.

Die durch den Windpark beanspruchten Flächen forsten wir möglichst regional wieder auf oder gleichen sie durch anderweitige Waldentwicklungsmaßnahmen aus.

Zuwegung zu den Windenergieanlagen



Die Zuwegungsplanung bei erhöhten Waldstandorten ist komplex. Bei der Planung müssen wir berücksichtigen, dass die Transportfahrzeuge für die Anlagenkomponenten Steigungen und Gefälle bewältigen können. Gleichzeitig möchten wir den Eingriff in den Baumbestand und den Boden möglichst gering halten. Es gilt hierbei die Balance zwischen Machbarkeit und Eingriffsminimierung zu finden.

In Dreis-Brück werden derzeit verschiedene Zuwegungsoptionen geprüft. Dafür stehen wir in engem Austausch mit dem Forstamt und Experten für die Zuwegungsplanung. Für die Zuwegung zu den Anlagenstandorten versuchen wir das bestehende Wegenetz zu nutzen und dieses auszubauen.

Natur- und Artenschutz im Windpark

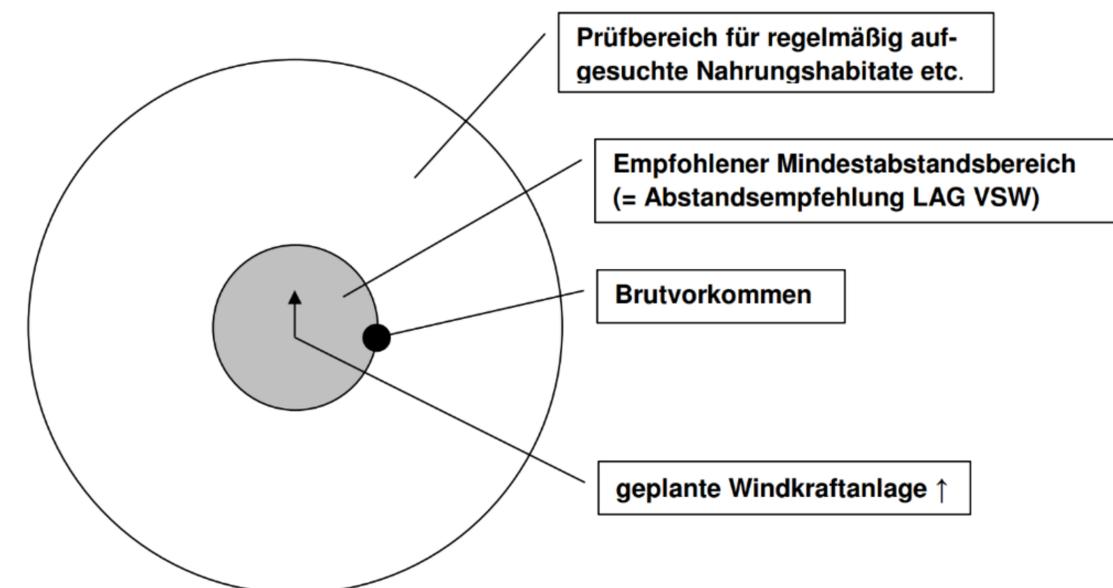
Rechtlicher Rahmen

- Bundesebene – das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) schreibt für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten vor:
 - Tötungs- und Verletzungsverbot
 - Störungsverbot
 - Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten
- Landesebene – der Naturschutzfachliche Rahmen zum Ausbau der Windenergie in Rheinland-Pfalz („Artenschutz-Leitfaden“) regelt:
 - Umgangs- & Abstandsempfehlungen für kollisionsgefährdete/störungsempfindliche Vogelarten
 - Umgang mit WEA-empfindlichen Fledermausarten

Untersuchungsumfang in Dreis-Brück

in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde / Kreis Vulkaneifel:

- Brutvogelerfassung im 500-Meter-Radius und Erfassung von Groß- und Greifvogelarten (Horstsuche) im 3.000-Meter-Umkreis
- Rast- & Zugvögel im 2.000-Meter-Umkreis
- Fledermaus-Detektor und Quartier- sowie Baumhöhlensuche im 1.000-Meter-Umkreis
- Haselmauserfassung mittels Ausbringung von Nistgelegenheiten



Artenschutz-Leitfaden RLP (2012): Abstandsempfehlung für Brutvorkommen und Prüfbereich für regelmäßig genutzte Nahrungshabitate.

Natur- und Artenschutz im Windpark

Untersuchungsergebnisse

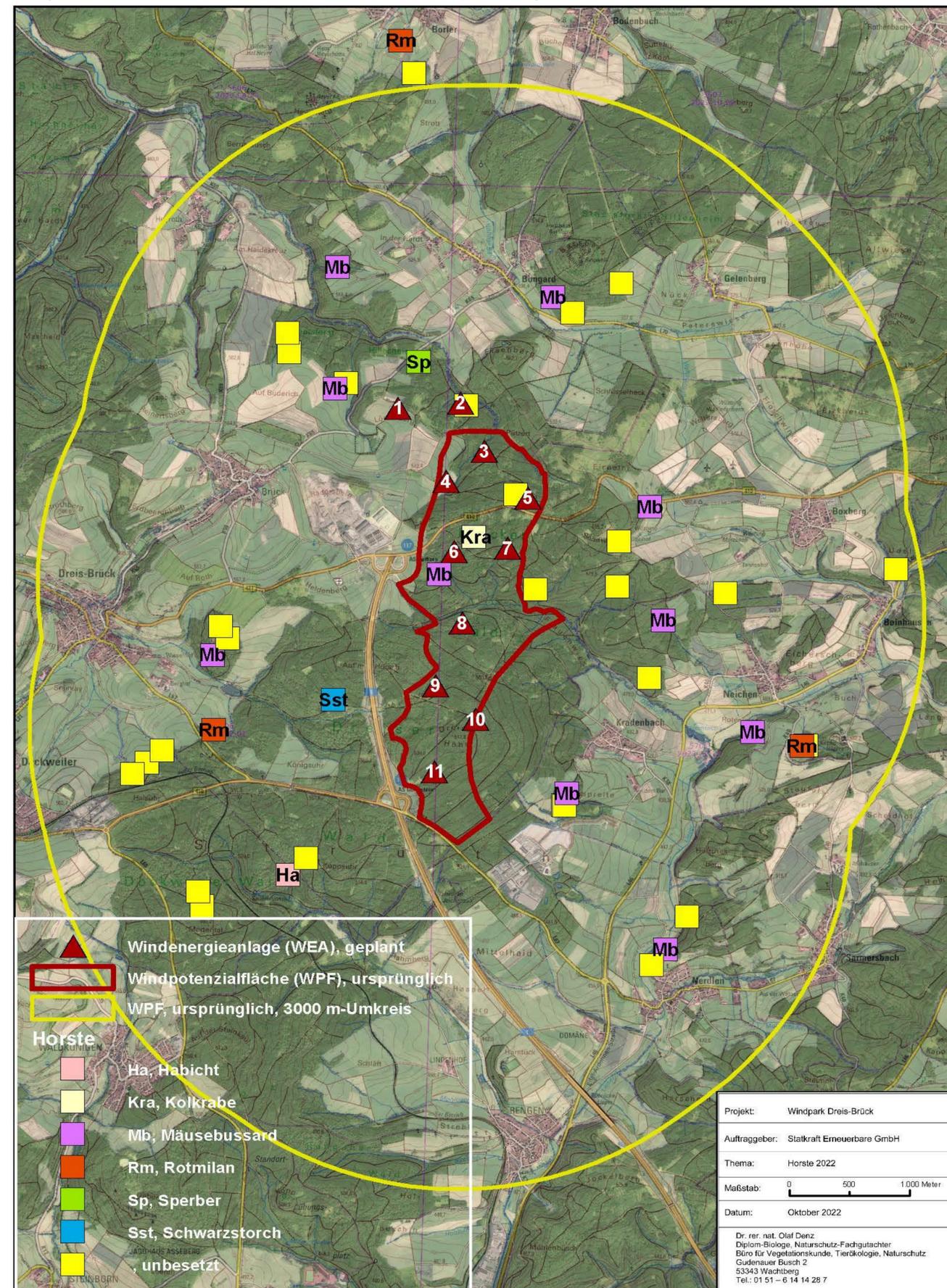
- Kein Brutvorkommen kollisionsgefährdeter Vogelarten im nahen Umfeld der geplanten Windenergieanlagen
- Nachweise von planungsrelevanten Vogelarten
- Potenzielle Baumquartiere von Fledermäusen im Untersuchungsgebiet
- Haselmaus Nester nachgewiesen

→ Statkraft trifft artspezifische Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Brutvogelarten	Nahbereich [m]	Zentraler Prüfbereich [m]	Erweiterter Prüfbereich [m]
Baumfalke	350	450	2000
Fischadler	500	1000	3000
Kornweihe	400	500	2500
Rohrweihe	400	500	2500
Rotmilan	500	1200	3500
Schreiadler	1500	3000	5000
Schwarzmilan	500	1000	2500
Seeadler	500	2000	5000
Steinadler	1000	3000	5000
Sumpfohreule	500	1000	2500
Uhu	500	1000	2500
Wanderfalke	500	1000	2500
Weißstorch	500	1000	2000
Wespenbussard	500	1000	2000
Wiesenweihe	400	500	2500

Bundesnaturschutzgesetz Anlage 1: Bereiche zur Prüfung bei kollisionsgefährdeter Brutvogelarten

Ergebnisse Horstkartierungen, 2022 aus dem Ergebnisbericht Avifauna, Dr. Olaf Denz, BfVTN
Anlagenanzahl und -standorte sind noch abweichend zur aktuellen Layoutplanung



Projekt: Windpark Dreis-Brück
 Auftraggeber: Statkraft Erneuerbare GmbH
 Thema: Horste 2022
 Maßstab: 0 500 1.000 Meter
 Datum: Oktober 2022
 Dr. rer. nat. Olaf Denz
 Diplom-Biologe, Naturschutz-Fachgutachter
 Büro für Vegetationskunde, Tierökologie, Naturschutz
 Gudenuer Busch 2
 53343 Wachtberg
 Tel.: 01 51 - 6 14 14 28 7

Natur- und Artenschutz im Windpark

Beispiele Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Vermeidungsmaßnahmen

Vögel & Fledermäuse

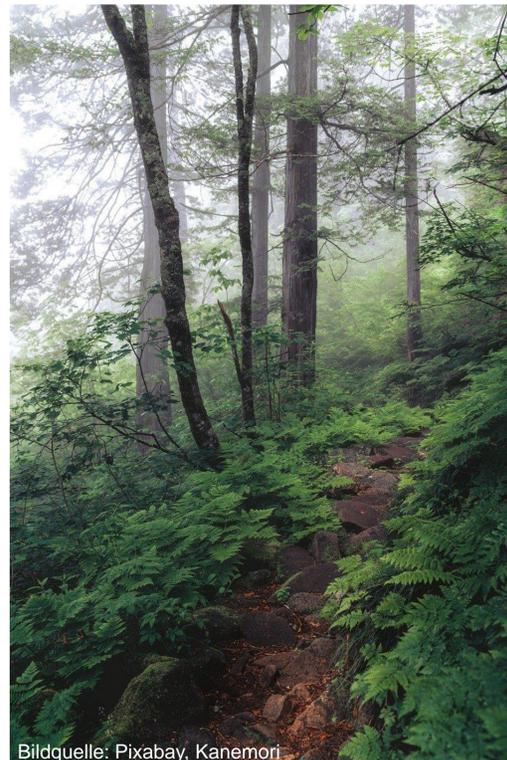
- Temporäre Abschaltzeiten zum Kollisionsschutz
- Bauzeitenregelungen während Brutzeiten
- Ökologische Baubegleitung

Wald

- Rodungen im Wald minimieren
- Ansonsten Waldbestand neu aufforsten



Bildquelle: Pixabay, Ute Friesen



Bildquelle: Pixabay, Kanemori

Ausgleichsmaßnahmen

Haselmaus

- Fruchttragende Gehölze pflanzen, Nistkästen errichten



Bildquelle: AdobeSock, FabrizioMoglia

Wildkatze

- Lebensraum der Wildkatzen verbessern durch strukturreiche Wälder, Totholzinseln oder Geheckplätze



Bildquelle: Pixabay, 980139

So profitieren die Gemeinden

Einnahmen durch Kommunalabgabe

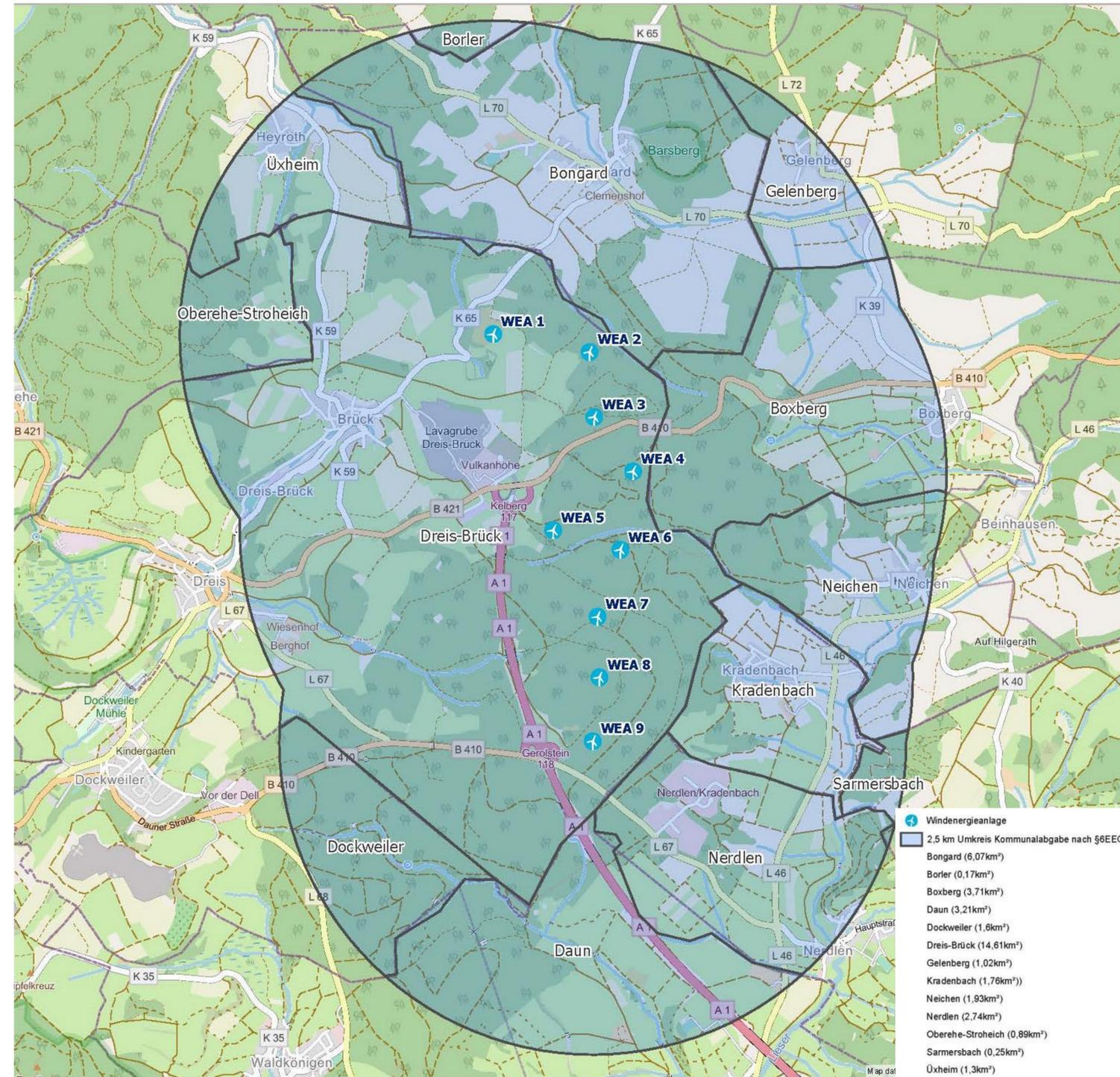
Statkraft verpflichtet sich zur freiwilligen Kommunalabgabe nach §6 EEG 2023.

Für jede Megawattstunde, die aus dem Windpark ins Stromnetz fließt, werden 2 EUR an die Gemeinden im Umkreis von 2,5 km um die Windenergieanlagen gezahlt.

Die Kommunalabgabe beträgt voraussichtlich **360.000 EUR pro Jahr** – verteilt auf die Gemeindekassen je nach Flächenanteil.

Die Gemeinde Dreis-Brück erzielt zusätzlich Pachteinnahmen des Windparks.

Über die Einnahmen können die Gemeinden frei verfügen und wichtige **Projekte für Bürgerinnen und Bürger** vor Ort umsetzen.



In Planung: weitere Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen & Bürger



Finanzielle Beteiligung durch Nachrangdarlehen

Finanzielle Beteiligung über Nachrangdarlehen von 500 - 10.000 € mit attraktiver fester Verzinsung über 5 - 7 Jahre



Angebot eines attraktiven Grünstromtarifs

Die Stromtarife der Bürgerinnen und Bürger können pro Jahr mit einem festgelegten Betrag bezuschusst werden



Verkauf einzelner Windenergieanlagen an lokale Genossenschaft

Einzelne Windenergieanlagen können zum Marktpreis an lokale Genossenschaften veräußert werden